



UNTERWEGS IM
NATURPARK SPESSART

Naturerlebnis-Angebote



Sommer



Meister Bockerl!
Was meinst du?
Ist das Wasser hier
sauber?



Ich weiß Bescheid!

Wahrscheinlich
ist das Wasser hier
sauber!

Ja, aber
man sollte
es immer
schmecken!

Natürlich, du Fliegenfänger!
Als Vegetarier bin ich einer von
der härtesten Sorte!

Früher kamen sogar
die Zweibeiner aus dem Dorf,
um Röhrkolben zu ernten.
Die jungen zarten Triebe wurden
in den Pfannen gelinstet, die
Wurzeln zu Mus verarbeitet.

Und im Sommer schabten
sie die Blütenteile ab
und nahmen sie als Back-
und Kochgemüse.

Ich weiß Bescheid!



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Übersichtskarte der Natur-Erlebnisangebote	6
Kurzbeschreibungen der Angebote	
Technik-Denkmal „Strecke 46“	8
Streuobst-Erlebnispfad Schöllkrippen	10
Besucherbergwerk Grube Wilhelmine	12
Feuchtwiesen-Erlebnispfad Frammersbach	14
Wassererlebnishaus Rieneck	16
Wald-Erlebnispfad Gemünden	18
Beobachtungsplattform Gustavsee	20
KommunikationsWALD Heigenbrücken	22
Natur-Erlebnispfad Wiesthal	24
Baumlehrpfad „Steinbachtal“ bei Kleinostheim	26
Waldlehrpfad Haibach	28
Abenteuerfarm Knochengarten Haibach	30
Natur- und Wassererlebnispfad Waldaschaff	32
Walderlebnispfad Hutmannswald Sulzbach am Main	34
Räuberwanderweg Mespelbrunn	36
Streuobst-Erlebnisweg Kleinwallstadt	38
Waldlehrpfad Kleinwallstadt	40
Scholli's Naturlehrpfad beim Wildpark Schollbrunn	42
WaldWichtelWeg Marktheidenfeld	44
Klingenberger Esskastanien-Lehrpfad	46
Weitere Aktivitäten und Ziele im Spessart	
Kommt mit uns auf Touren...	48
Unterwegs mit den Naturpark-Entdecker-Westen	51
Kletterangebote und Hochseilgärten	52
Tierparks und Wildgehege	54
Wander- und Spazierwege	56
Radtouren im Naturpark	57
Spessart für Schatzsucherinnen und Schatzsucher	58
Unterwegs mit dem Kajak oder Kanu	58
Trekkingzeltplätze	59
Burgen, Ruinen und Schlösser	60
Kulturwege des Archäologischen Spessartprojekts	61
Alte Laubwälder und weitere Naturhighlights	62
Impressum, Bildnachweis	67

Herzlich willkommen im Naturpark Spessart!

Die Spechte gaben unserer Region ihren Namen: „Spechtshardt“ - im Hochdeutschen Spechtswald - wurde das von den Flüssen Main, Sinn und Kinzig umrahmte Mittelgebirge mit seinen ausgedehnten Laubwäldern ehemals genannt.

Heute zählt der Spessart zu den größten zusammenhängenden Waldgebieten Europas. Neben ausgedehnten Wäldern mit teils uralten Eichen und Buchen prägen naturnahe Wasserläufe, Sandsteinbrüche, Streuobstbestände und Weinberge die Region.

Zur Bewahrung dieser einmaligen Natur- und Kulturlandschaft wurde das

2.700 km² große Gebiet Anfang der 1960er-Jahre als Naturpark ausgewiesen. Um dessen Entwicklung kümmern sich zwei Naturparkverwaltungen – auf hessischer Seite der Zweckverband Naturpark Hessischer Spessart und auf bayerischer Seite wir vom Verein Naturpark Spessart.

Bei Fragen helfen wir gerne weiter!

Naturpark Spessart e.V.
Frankfurter Str. 4
97737 Gemünden a.Main

Tel. 09351 603947
info@naturpark-spessart.de
www.naturpark-spessart.de



Die Henneburg
oberhalb von Stadtprozelten



Naturerlebnis-Angebote im Naturpark Spessart

Seid ihr gerne draußen in der Natur unterwegs und erlebt kleine und große Abenteuer? Wollt ihr in den Spessart eintauchen und seine Naturschätze und Besonderheiten kennenlernen? Dann seid ihr bei unseren Natur-Erlebnisangeboten richtig:

Auf den folgenden Seiten findet ihr spannende Lehr- und Erlebnispfade, ein Besucherbergwerk und weitere tolle Angebote im bayerischen Spessart. Lernt die Welt der Feuchtwiesen in Frammersbach kennen, macht mit Räuber Hannes den Wald um Mespelbrunn unsicher oder geht beim Wassererlebnishaus Rieneck auf Forschertour!

Wenn ihr unter fachkundiger Führung den Naturpark erkunden wollt, dann begleitet doch unsere Naturparkführerinnen und -führer, unsere Gebietsbetreuer oder unsere Ranger-Team bei einer der zahlreichen Exkursionen und Veranstaltungen.

Ab Seite 48 haben wir euch weitere Angebote und Ziele zum Entdecken und Spaßhaben in der Region zusammengestellt, auch aus dem Naturpark Hessischer Spessart. Hier gibt es Infos zu Entdecker-Westen, Hochseil- und Klettergärten, Wildparks, Rad- und Wanderwegen, Burgen und Schlössern, Trekking-Zeltplätzen sowie vielen weiteren Aktivitäten und Naturhighlights.

Viel Spaß wünscht euch das Team vom Naturpark Spessart.

Für Rollstuhl oder Kinderwagen geeignete Angebote sind in dieser Broschüre mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:



Kinderwagen



geländegängiger
Kinderwagen mit
größeren Rädern



Rollstuhl





Übersichtskarte der Natur-Erlebnisangebote

- 1 **TECHNIK-DENKMAL „STRECKE 46“**
- 2 **STREUOBST-ERLEBNISPFAD SCHÖLLKRIPPEN**
- 3 **BESUCHERBERGWERK GRUBE WILHELMINE**
- 4 **FEUCHTWIESEN-ERLEBNISPFAD FRAMMERSBACH**
- 5 **WASSERERLEBNISHAUS RIENECK**
- 6 **WALD-ERLEBNISPFAD GEMÜNDEN**
- 7 **BEOBACHTUNGSPLATTFORM GUSTAVSEE**
- 8 **KOMMUNIKATIONSWALD HEIGENBRÜCKEN**
- 9 **NATUR-ERLEBNISPFAD WIESTHAL**
- 10 **BAUMLEHRPFAD "STEINBACHTAL" BEI KLEINOSTHEIM**
- 11 **WALDLEHRPFAD HAIBACH**
- 12 **ABENTEUERFARM KNOCHENGARTEN HAIBACH**
- 13 **NATUR- UND WASSERERLEBNISPFAD WALDASCHAFF**
- 14 **WALDERLEBNISPFAD HUTMANSWALD SULZBACH AM MAIN**
- 15 **RÄUBERWANDERWEG MESPELBRUNN**
- 16 **STREUOBST-ERLEBNISWEG KLEINWALLSTADT**
- 17 **WALDLEHRPFAD KLEINWALLSTADT**
- 18 **SCHOLLI'S NATURLEHRPFAD BEIM WILDPARK SCHOLLBRUNN**
- 19 **WALDWICHTELWEG MARKTHEIDENFELD**
- 20 **KLINGENBERGER ESKASTANIEN-LEHRPFAD**

 Kletterparks

 Wildparks

 Verlauf der historischen Autobahn „Strecke 46“

 Standort Angebote bzw. Startpunkt Lehrpfade



Technik-Denkmal zur Autobahn-
geschichte mit 70 km langer Trasse
und 47 Bauwerken, erschlossen durch
Mountainbike-Route (60 km),
vier Spurensucherpfade,
zwei Infopunkte und App



Startpunkt Spurensucherpfad
Gäfendorf bei Bahnhof Gräfendorf,
Bahnhofstraße
Bushaltestellen in Seifriedsburg
und Rupoden



Spurensucherpfade in Seifriedsburg,
Gräfendorf, Burgsinn und Rupoden,
Infopunkte an Burgruine Homburg
und im Forst Aura
Details unter <https://strecke-46.cognitio.de/>



ab 8 Jahren
NICHT für Kinderwagen
und Rollstuhl geeignet



Technik-Denkmal „Strecke 46“

Highlight: Eine Autobahnruine mitten im Wald!

Strecke 46 – die vergessene Autobahn. Mit ihren 70 km ist sie die längste historische Autobahnruine Deutschlands und ein Technik-Denkmal. Der Bau begann vor dem Zweiten Weltkrieg. Während des Krieges wurden die Bauarbeiten eingestellt und nie wieder aufgenommen, obwohl streckenweise nur noch die Fahrbahndecke fehlte. Sie sollte Reisenden die „Schönheiten der deut-

schen Landschaft“ zeigen. Geht auf der 60 km lange Mountainbike-Route oder verschiedenen Spurensucherpfeilen entlang des geplanten Verlaufs auf Spurensuche. Die Pfade sind zwischen 1 und 7,1 km lang. Sie starten in Seifriedsburg, Gräfendorf, Burgsinn oder Rupboden. Zusätzliche Infopunkte gibt es an der Burgruine Homburg und beim Saulusbrunnen im Forst Aura.



weitere Infos

STRECKE 46





Streubst-Erlebnispfad
mit 14 Stationen



Bahnhof Schöllkrippen (1,2 km),
die Bushaltestelle „Schöllkrippen“ (1,2 km)



Startpunkt am Schützenhaus
Hubertus, Straße „Am Sportgelände“,
63825 Schöllkrippen
Parkplätze bei Sportanlagen (500 m)



ab 3 Jahren
NICHT für Kinderwagen
und Rollstuhl geeignet



Streuobstlehrpfad



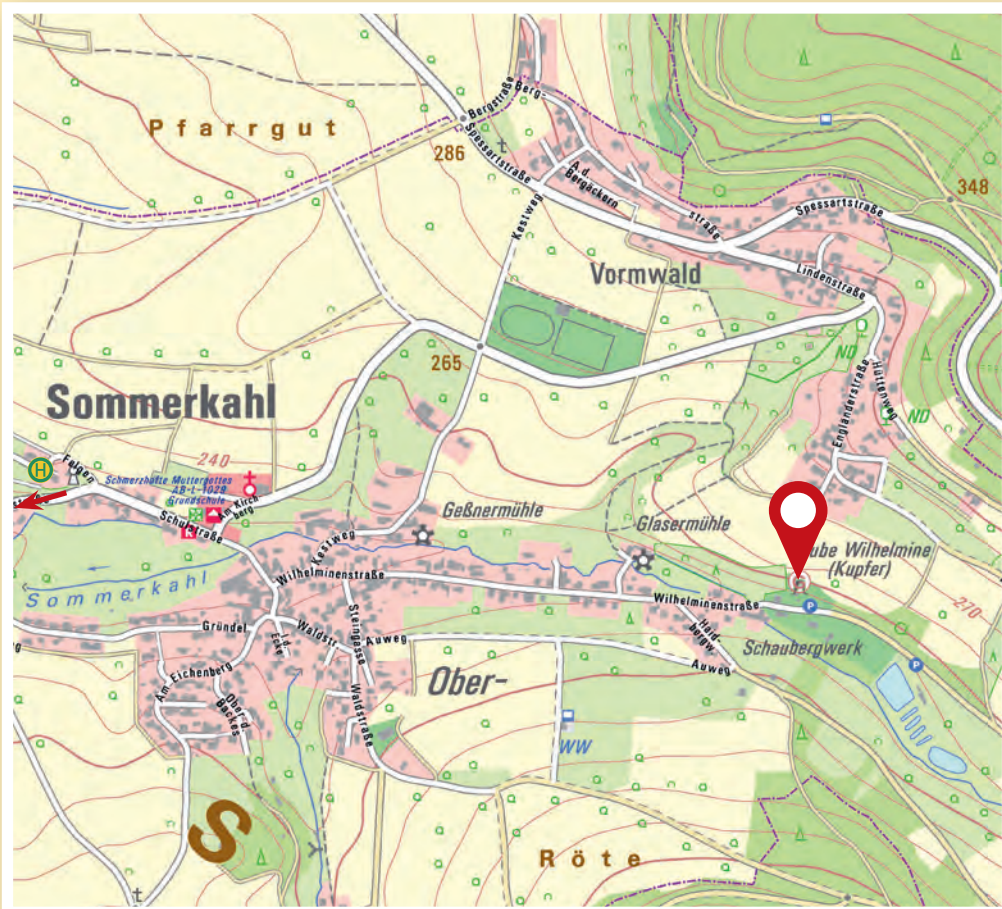
weitere Infos

Streuobst-Erlebnispfad Schöllkrippen

Highlight: Mit dem Hörtrichter der Natur lauschen

Streuobstwiesen: Seit Jahrhunderten prägen sie den Kahlgrund und das Leben der Menschen dort. Hier erhaltet ihr einen Einblick in die Welt der Streuobstwiese, ihrer vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt sowie der Nutzungsgeschichte dieser traditionellen Kulturlandschaft. Schaut euch die Pflanzen und Tiere dieses Lebensraums ganz in Ruhe durch Gucklöcher an, oder sucht mit dem Fernrohr nach einer Baumhöhle und ih-

rem Bewohner. Oder nehmt eine andere Perspektive ein und betrachtet durch einen Spiegel die Bäume von unten. Zum Entspannen laden zwei Holzliegen im Schatten der Obstbaumkrone ein. Er tastet außerdem die Rinde unterschiedlicher Obstbäume, erkundet in einem Kletterparcours die Nahrungskette vom Insekt bis zum Vogel oder seid mal ganz still und lauscht am Hörtrichter: Was könnt ihr hören?



Besucherbergwerk mit ca. 500 m
begehbaren Stollen auf einer Ebene
Führungen siehe
www.bergwerk-im-spessart.de



Bushaltestelle Grüner Baum
(Linie 20), 1,5 km



Wilhelminenstraße 67,
63825 Sommerkahl
Parkplatz am Bergwerk



ab 5 Jahren
NICHT für Kinderwagen
und Rollstuhl geeignet
Anmeldung: siehe Webseite



Besucherbergwerk Grube Wilhelmine

Highlight: Schimmernde Kupferminerale und „Höhlenperlen“

Bereits im Mittelalter baute man im Kahlgrund Erze ab. In der Grube Wilhelmine bei Sommerkahl zunächst in einem steinbruchartigen Tagebau; um 1870 trieb man Stollen in den Berg. Täglich wurden bis zu 70 Tonnen Kupfererz gefördert. Der Kupferanteil im Gestein war jedoch gering und die Trennung des Erzes vom Gestein schwierig. Das Bergwerk wurde daher 1923 stillgelegt. Dank des Vereins „Kupferbergwerk Grube Wilhelmine Sommerkahl 2000 e.V.“ kann die Grube Wilhelmine heute be-

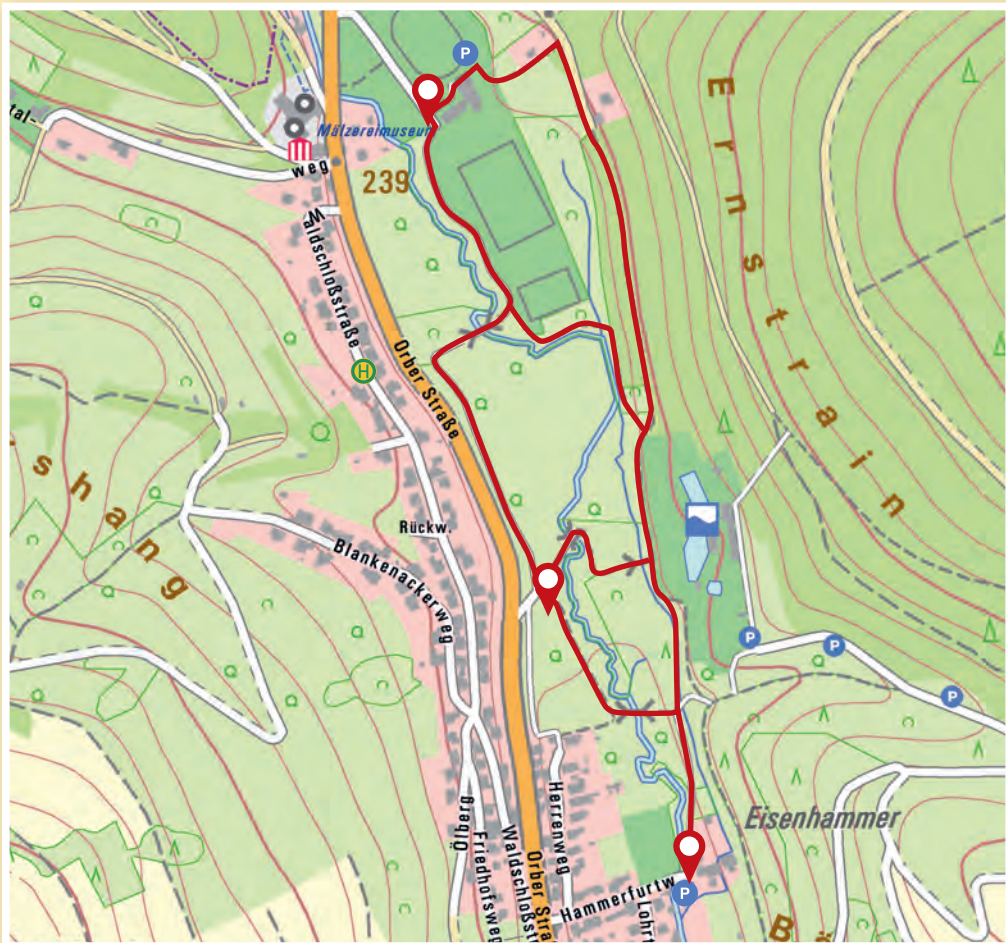
sichtigt werden. Der für Besucher:innen zugängliche, 500 Meter lange Rundgang führt auf der Sohle in 23 Metern Tiefe entlang. Darunter gelegene Sohlen sind überflutet.

Auf dem Bergwerksgelände gibt es eine Grillhütte und das Vereinsheim mit Dauerausstellung. Hier könnt ihr Dokumente aus der Zeit des Bergbaus, Mineralienfunde sowie Modelle, die die Erzaufbereitung veranschaulichen, entdecken.



weitere Infos





Feuchtwiesen-Erlebnispfad
mit 23 Stationen, Spielbereichen
und Wassertretanlage, verschiedene
Wegvarianten (1,8 km und 2,6 km)



Bushaltestelle Frammersbach
Waldschloßstr. 65 (600 m)



Parkplatz und Startpunkt am
Sportgelände, Ober Straße 108,
97833 Frammersbach,
weitere Übersichtstafeln an Wassertret-
anlage und beim ehemaligen Eisenhammer



ab 3 Jahren
NICHT für Kinderwagen
und Rollstuhl geeignet



Feuchtwiesen-Erlebnispfad Frammersbach

Highlight: Blick unter Wasser mit dem Unterwasserperiskop

Ihr seid nicht wasserscheu und wollt wissen, was in den Feuchtwiesen und Bächen des Spessarts vor sich geht? Dann seid ihr hier richtig!

An 23 Stationen taucht ihr ein in die faszinierende Welt der Feuchtwiesen und Gewässer. Blickt mit einem Periskop unter Wasser und beobachtet mit dem Fernrohr von der Aussichtsplattform das Treiben am Bachufer und in der Talaue.

An einer anderen Station heißt es: Wasser marsch! Hier erklärt ein interaktives Modell das Prinzip der alten Wässerriesen und wie Landwirtinnen und Landwirte sie damals nutzten. Vielleicht könnt ihr den einen oder anderen Bewohner der Feuchtwiesen ja entdecken; es gibt sie auch als große Holztiere entlang des Pfads, die findet ihr bestimmt! Wasser zum Abkühlen und Erfrischen gibt es unterwegs bei zwei Wasserspielbereichen sowie einer Wassertretanlage.



weitere Infos



Wassererlebnishaus mit
18 Stationen drinnen und draußen,
Zugang über 1 km langen Wald- und
Wasserlehrpfad



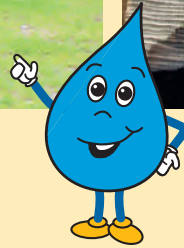
Bahnhof Rieneck (4,5 km),
Bushaltestelle Gasthof „Bechold“
Ortsmitte (3,2 km)



Fließenbachtal, 97794 Rieneck
Parken: im Stadtzentrum oder am
Wanderparkplatz beim
Schützenhaus



ab 3 Jahren
ganzjährig zugänglich, einige Stationen
sind im Winter nicht nutzbar



Wassererlebnishaus Rieneck

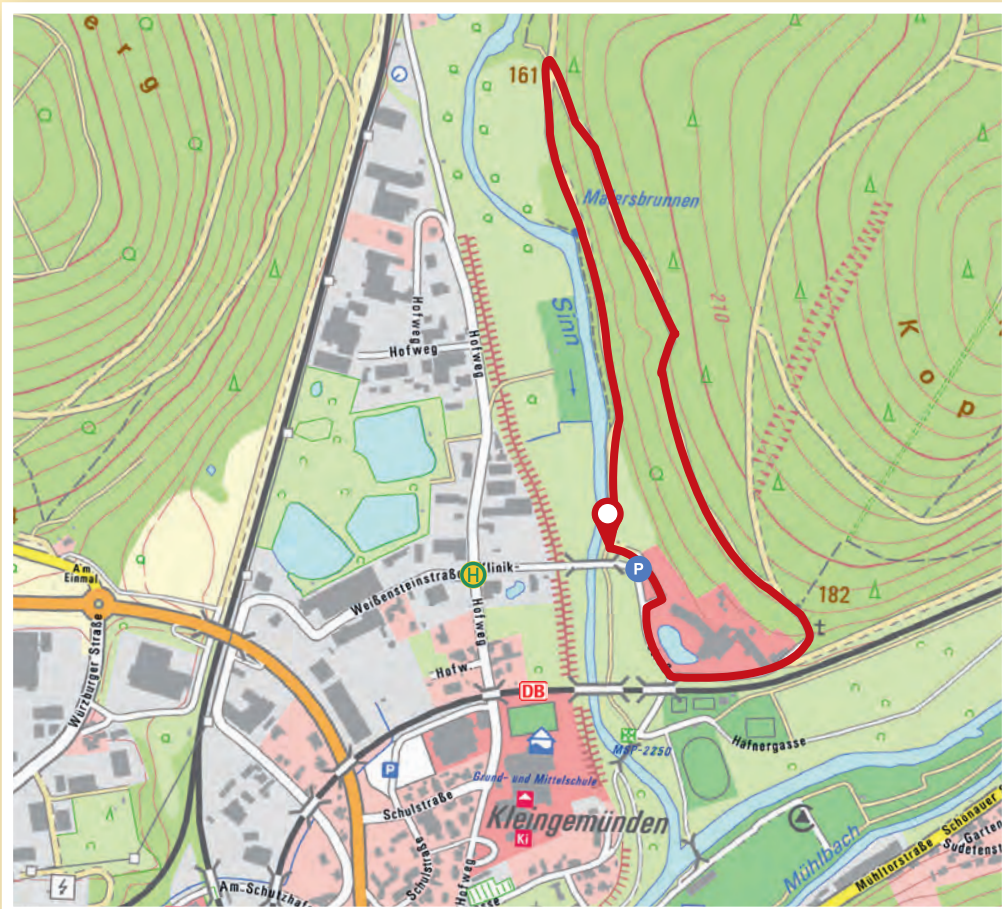
Highlight: baut eure eigene
Gewässerlandschaft im Hochwassermodell



weitere Infos

Erlebt im und am Wassererlebnishaus die Vielfalt von Wasser und lernt den Lebensraum Gewässer kennen. An den Stationen könnt ihr Spielen und Experimentieren, oder ihr geht am Fließbach nebenan auf Entdeckungstour. Findet ihr ein paar Bewohner des Baches? Im Hochwassermodell könnt ihr eure eigenen Gewässerlandschaften und Wasserläufe formen und kleine Ortschaften aufbauen: Lasst mit der Handpumpe Wasser hindurchfließen und beobachtet die Kraft des Wassers, die unterschiedlichen Strömungen sowie den Transport von Material. Das Bodenfiltermodell zeigt euch, wie gut und wie schnell unterschiedliche Bodenmaterialien Wasser filtern. Am Rohrfüllspiel zeigt ihr Teamgeist und Geschicklichkeit. Und wenn ihr mal müsst: Ab auf's Kompostklo!

Das Wassererlebnishaus liegt ca. 2,5 km nordwestlich der Stadt Rieneck im Fließbachthal. In der Ortsmitte von Rieneck biegt ihr beim Wirtshaus Zum Löwen von der Hauptstraße (ST 2302) in die Obertorstraße ein. Nach einem Kilometer geht die Obertorstraße in die Fließbachstraße über. Folgt dieser und dem anschließenden Schotterweg, der aus dem Ort hinaus und vorbei an einem Wanderparkplatz (letzte Parkmöglichkeit) und dem Schützenhaus führt. Etwa 500 Meter dahinter teilt sich der Weg. Wenn ihr euch links haltet, erreicht ihr nach wenigen Metern den Startpunkt des Wald- und Wasserlehrpfads, der nach ca. 1 km am Wassererlebnishaus endet.



Wald-Erlebnispfad mit
12 Stationen, Länge 3 km



Bahnhaltestelle „Kleingemünden“ (650 m),
Bushaltestelle „Gesundheitszentrum“ (400 m)



Parkplatz „Lindenwiese“ an der Saalebrücke
(ausgeschilderter Fußweg entlang des Natur-
und Kulturlehrpfads zum Startpunkt); oder
Besucherparkplatz des Main-Spessart-Klinikums
für Pflege und Therapie (200 m)



ab 3 Jahren
bedingt für Kinderwagen geeignet,
starke Steigung auf der zweiten Hälfte
des Weges.





Wald-Erlebnispfad Gemünden

Highlight: An einem Seil den Berg erklettern

Hier dreht sich alles um den Wald und was man hier erleben kann. Zwischen alten Buchen und Eichen warten zwölf Stationen auf euch. Beim Seilklettern und auf der Wackelbrücke ist eure Geschicklichkeit gefragt. Überprüft an den sportlichen Stationen wie dem Zielweitwurf und dem Tierweitsprung, ob ihr mit den Tieren mithalten könnt. Kreativ ausleben könnt ihr euch am Holzxylophon oder beim Baumklötze stapeln.

Neben diesen aktiven Angeboten lernt ihr beim Baumarten raten zwölf Bäume kennen und könnt an einer Baumscheibe das Alter des Baums herausfinden. Aber das ist noch lange nicht alles. Es warten noch andere spannende Stationen auf euch. Also, lasst eurem Forscherdrang freien Lauf und haltet die Augen und Ohren offen. Denn im Wald gibt es überall was zu entdecken und zu erleben.



weitere Infos





Beobachtungsplattform mit Schautafeln zur Gewässerökologie und Industriegeschichte



Bushaltestelle „Großwelzheim Zeche Gustav“ (150 m), Linie 50 in Richtung Bahnhof Kahl a. Main oder Aschaffenburg



Zugang von Straße „Zeche Gustav“ gegenüber BMZ Germany GmbH, Parkmöglichkeiten direkt in der Straße
Zugang von Mainradweg/
Fähre Seligenstadt 1,0 km



ab 6 Jahren
barrierefrei für Rollstuhl
und Kinderwagen





Beobachtungsplattform Gustavsee

Highlight: Vom Industrie- zum Naturschutzgebiet?
– wie das geht, erfahrt ihr hier

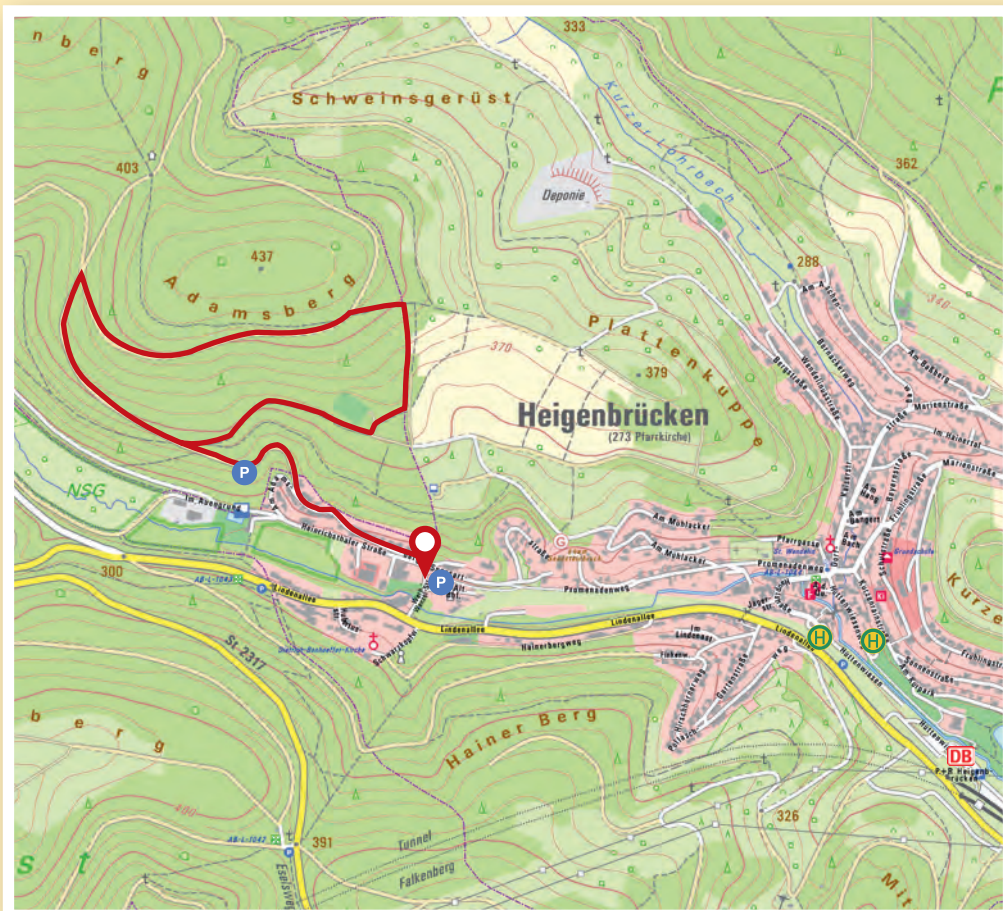


Der Gustavsee bei Karlstein entstand Mitte der 1920er durch den damaligen Braunkohle-Tagebau. Der 25 Hektar große See ist heute ein wichtiger Lebensraum für Wasservögel. Durch seinen Schilf- und Gehölzgürtel sowie einer im Winter eisfreien Wasseroberfläche ist er eine zuverlässige Brut-, Rast- und Nahrungsquelle. 1991 wurde der See unter Naturschutz gestellt.

Seine wechselvolle Historie macht ihn auch kulturell interessant: Einblicke in die bewegte Entstehungs- und Nutzungsgeschichte bekommt ihr durch die aufwendig illustrierten Schautafeln. Sie stehen auf der 2023 errichteten Plattform am Westufer des Sees. Auf ihnen stellen wir euch außerdem einige der hier vorkommenden Vogelarten vor. Für Tierbeobachtungen ist ein eigenes Fernglas von Vorteil. Genießt den Ausblick auf nahezu die gesamte Seefläche!



weitere Infos



Lehrpfad zum
Thema Kommunikation,
mit 10 Stationen, Länge 4,1 km



Bahnhof Heigenbrücken (1,5 km),
von dort dem Spessartweg 2 nach Westen
zum alten Bahnhof folgen



Parkplatz beim alten
Bahnhof Heigenbrücken
Am alten Bahnhof, 63869 Heigenbrücken



ab 8 Jahren
bedingt für Kinderwagen geeignet





KommunikationsWALD Heigenbrücken

Highlight: die Riechstation

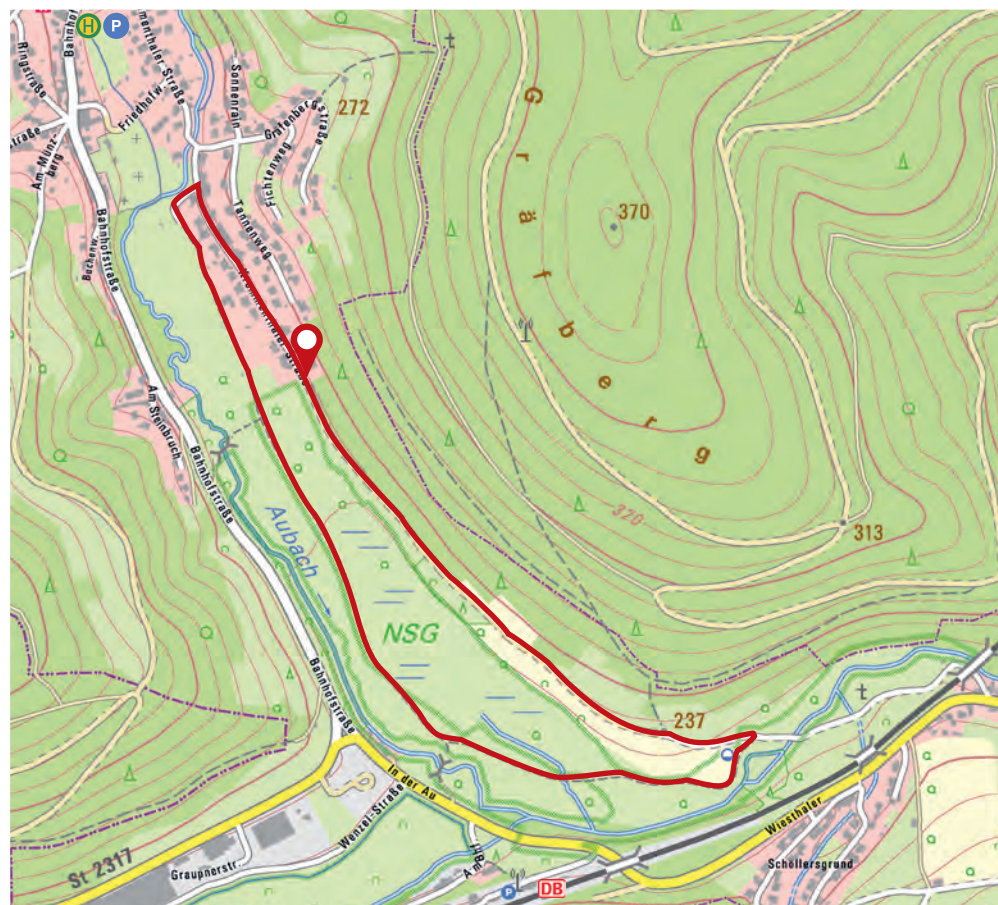
An zehn Stationen werden die Grundlagen der Kommunikation vermittelt: – spielerisch und außergewöhnlich. Hochschullehrer Dr. Martin-Niels Däfler entwarf den Rundweg durch den Wald. Lernt während des Spaziergangs, wie ihr andere besser verstehen und euch selbst besser verständigen könnt. Geht Fragen

rund um das Thema Kommunikation auf den Grund: Was ist Kommunikation und wie verarbeitet unser Gehirn Sprache? Was bedeutet gute Kommunikation und wie gelingt sie? Lernt das größte Missverständnis in der Kommunikation kennen und erfahrt, wie ihr gute Referate haltet oder bessere Aufsätze schreibt.



weitere Infos





Natur-Erlebnispfad
mit 8 Stationen, Länge 3 km



Bahnhof Wiesthal
(200 m bis Station 6)



Startpunkt am Ende
der Krommenthaler Str.,
Parkmöglichkeit in der Ortsmitte
(900 m), Alter Platz, 97859 Wiesthal



ab 6 Jahren
für Kinderwagen und
Rollstuhl geeignet





Natur-Erlebnispfad



Natur-Erlebnispfad Wiesthal

Highlight: Bewässert selbst eine Wiese mit der Handpumpe

Unterwegs im Naturschutzgebiet Spessartwiesen – der typischen Kulturlandschaft der Spessarttäler. An acht Stationen erfahrt ihr, wie sie entstanden sind und genutzt wurden. An interaktiven Elementen lernt ihr zahlreiche Bewohner des Gebiets und deren Lebensräume genauer kennen.

Wolltet ihr schon immer mal wissen, wie ein Ameisenbau von innen aussieht?



weitere Infos

Dann ist heute euer Glückstag. Bewegt gleich an der ersten Station eine Ameise durch ihren Bau.

Warum Wiesthal früher als „Mühlendorf“ bezeichnet wurde, erfahrt ihr an Station 6. Was ist eine Wasser- oder Rückenwiese und wie funktioniert deren Bewässerung? Probiert es selbst mit einer Handpumpe aus! Es gibt aber noch viel mehr zu entdecken, also bis bald in Wiesthal.



Baumlehrpfad mit
45 Stationen, Länge 2,2 km



Bushaltestelle „Unter dem Steinbach“
(1,3 km); Bahnhof Kleinostheim (1,7 km)



Parken am Sportgelände
von Kleinostheim (800 m);
Alte Poststraße 64, 63801 Kleinostheim



ab 6 Jahren
für Kinderwagen
und Rollstuhl geeignet





Baumlehrpfad „Steinbachtal“ bei Kleinostheim

Highlight: beeindruckende Felsen der „Teufelsmauer“

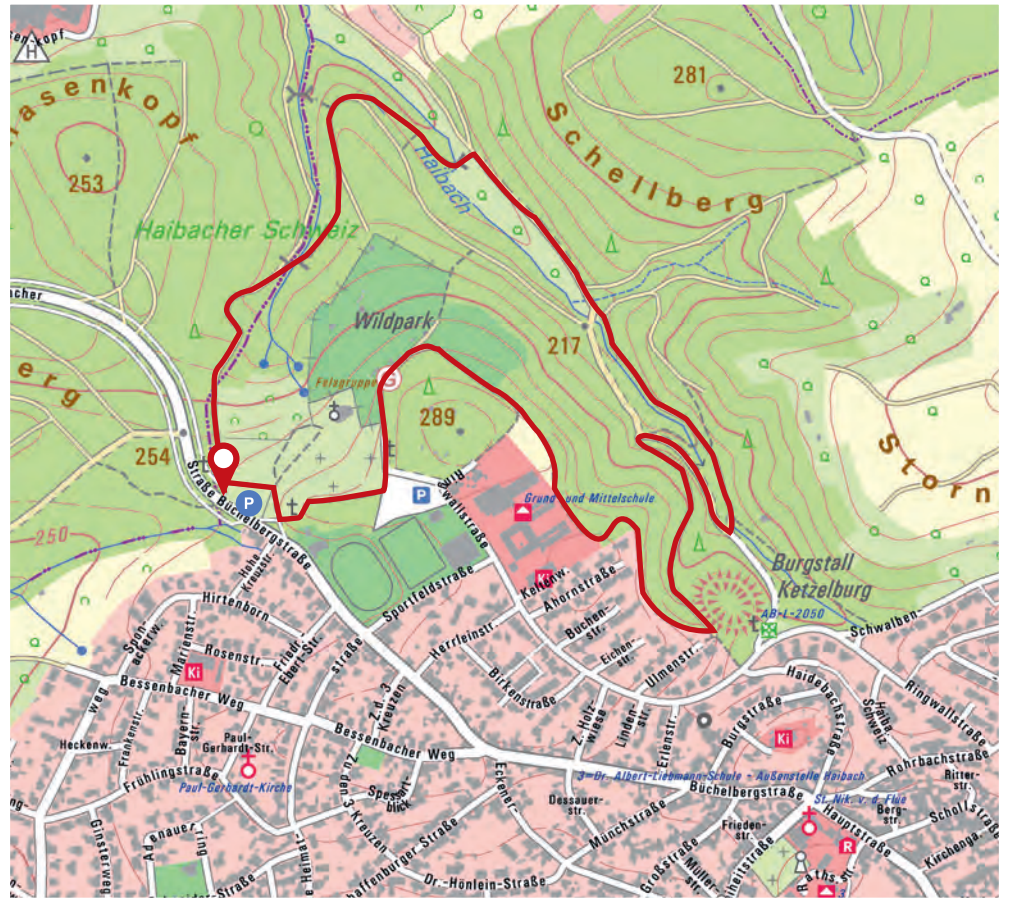
Ganz schön viel Holz! Auf dem Baumlehrpfad im Steinbachtal bei Kleinostheim könnte ihr über 40 verschiedenen Baum- und Gehölzarten kennenlernen. Schautafeln entlang des 2 Kilometer langen Weges stellen euch sowohl heimische Arten als auch Exoten wie Weymuthskiefer und Mammutbaum vor. Unterwegs kommt ihr an einer idyl-

lischen Waldwiese, dem Feuchtbiotop „Alte Steinbachschleife“ und am Jahnfelsen vorbei. Der Lehrpfad endet an der Teufelsmauer - hier soll laut einer Sage einst die Menzenmühle gestanden haben, die durch Hochwasser und Blitzschlag zerstört wurde. Wenn da nicht der Teufel seine Hand im Spiel hatte!



weitere Infos





Baumlehrpfad mit 45 Stationen,
Länge 2,2 km



Bushaltestelle
„Hohe-Kreuz-Straße“ (100 m)



Start am Parkplatz „Waldfriedhof“,
weitere Parkplätze am Wildpark (100m),
Büchelbergstraße, 63808 Haibach



ab 3 Jahren
NICHT für Kinderwagen
und Rollstuhl geeignet



Waldlehrpfad



Waldlehrpfad Haibach

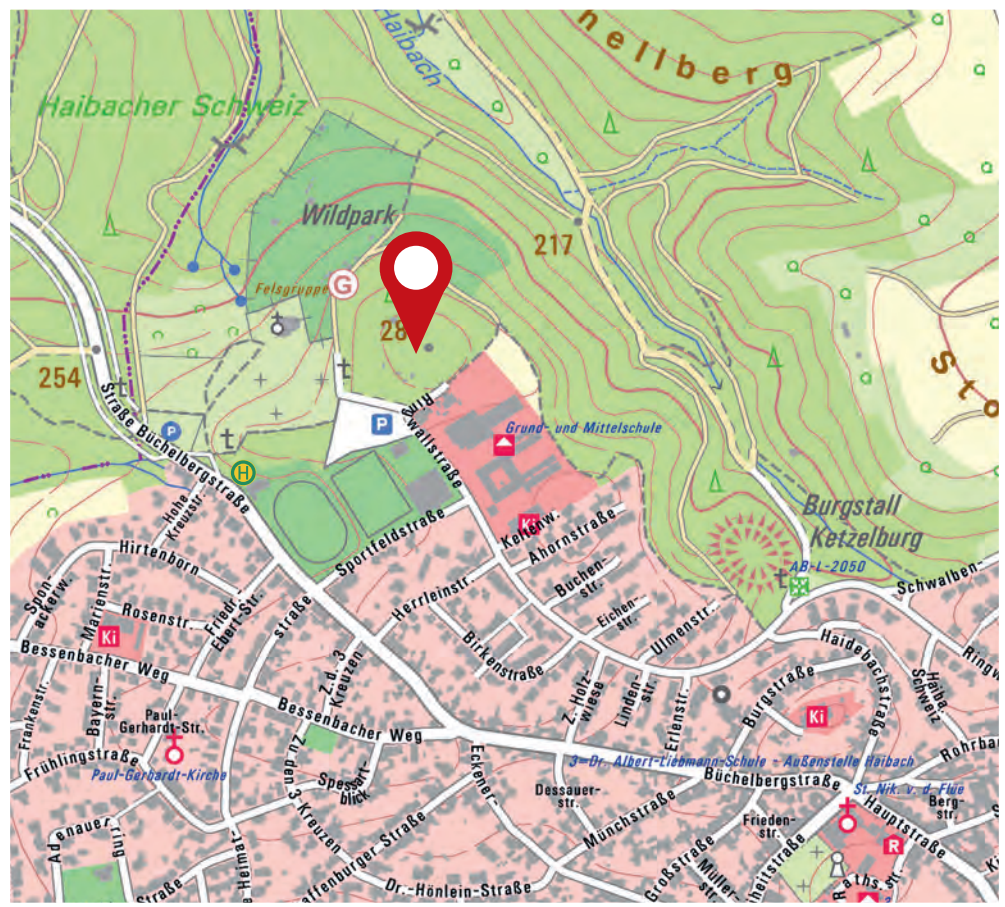
Highlight: Die Baumalarmanlage

Begeht euch auf eine spannende Reise durch das Schweiztal in Haibach und lernt den Wald und seine Bewohner kennen. Geht mit der Natur auf Tuchfühlung und erlebt die Pflanzen- und Tierwelt des Waldes mit allen Sinnen. 17 Stationen voller Aktivitäten und Informationen wollen von euch erkundet werden. Am Baumxylophon könnt ihr Waldmusik machen, oder legt ein Ohr

an einen der liegenden Baumstämme: Was passiert, wenn jemand auf der anderen Seite auf das Holz klopft? Wie ein Eichhörnchen die Welt sieht, erlebt ihr auf der Aussichtskanzel. Schafft ihr es, den „längsten“ Baum der Welt entlang zu balancieren? Und wie gut schlagt ihr euch beim Erkennen von Baumarten anhand von Holz und Rinde? Das alles gilt es herauszufinden.



weitere Infos



1,4 Hektar großer Abenteuer-
spielplatz mit pädagogisch
fundiertem Konzept.
Öffnungszeiten siehe
<https://www.knochengarten.de/>



Bushaltestelle „Hohe-Kreuz-Straße“
(350 m) Linie 42 und 43



Ringwallstrasse, 63808 Haibach
Parkplatz am Wildpark



Kinder von 0-12 Jahren
und ihre Familien
Anmeldung: info@knochengarten.de oder
per WhatsApp / Anruf: 0160 1805140





Abenteuerfarm Knochengarten Haibach

Highlight: „behütet wild sein - Spielen wie früher“

Der Knochengarten – klingt etwas schaurig und macht auch euch neugierig? Dann auf nach Haibach! FEUER – WASSER – LUFT sowie Matsch, Sand und ganz viel Spaß ist das Motto der Knochengärtner, die 3 x die Woche den Abenteuerspielplatz für euch vorbereiten, Aktionen planen und euch bei Bedarf anleiten. Ihr lernt hier, mit Werkzeug umzugehen, könnt basteln, gärtnern, im Feuer stochern, Hütten bauen und euer Areal selbstverantwortlich und kreativ gestalten. Dafür stehen euch ein Hüttenbaubereich, die Kreativscheune, ein großer

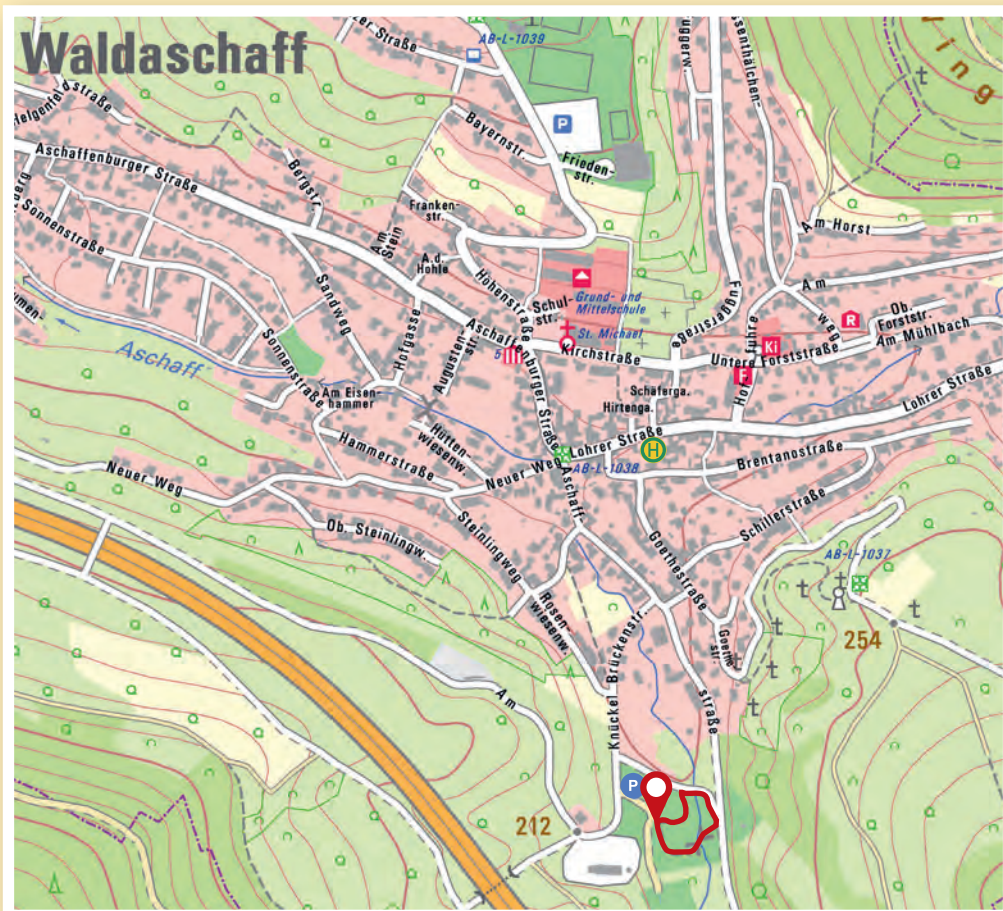
Sandkasten, Feuerstelle, Garten und die coole BMX-Strecke zur Verfügung.

Während der Öffnungszeiten (siehe Webseite) könnt ihr zudem nach Terminabsprache besondere Kindergeburtstage feiern. Außerhalb der Öffnungszeiten kann der Knochengarten vormittags z.B. für einen Naturtag mit der Schulklasse oder aufregende Kindergartenausflüge angemietet werden. Der Eintritt ist kostenlos, der Trägerverein freut sich über Spenden und Fördermitglieder!



weitere Infos





Natur- und Wasserlebnispfad
mit 7 Stationen, Länge 0,2 km



Bushaltestelle „Clonakilty-Platz“
(800 m) anschließend zur Festhalle
dort beginnt der Pfad



Parkplatz der Festhalle
(Brückenstraße 20, 63857 Waldaschaff)



ab 3 Jahren
für Kinderwagen geeignet





Natur- und Wassererlebnispfad Waldaschaff

Highlight: Hängebrücke und Wasserspielplatz

Begebt euch auf eine spannende Entdeckungsreise in die Gewässerwelt des Spessarts und lernt faszinierende Wasserbewohner und deren Lebensräume kennen. Der Erlebnispfad führt am Bachlauf der Kleinaschaff entlang. Von einem Beobachtungssteg aus könnt ihr einen naturnahen Weiher aus der Nähe beobachten und erforschen.

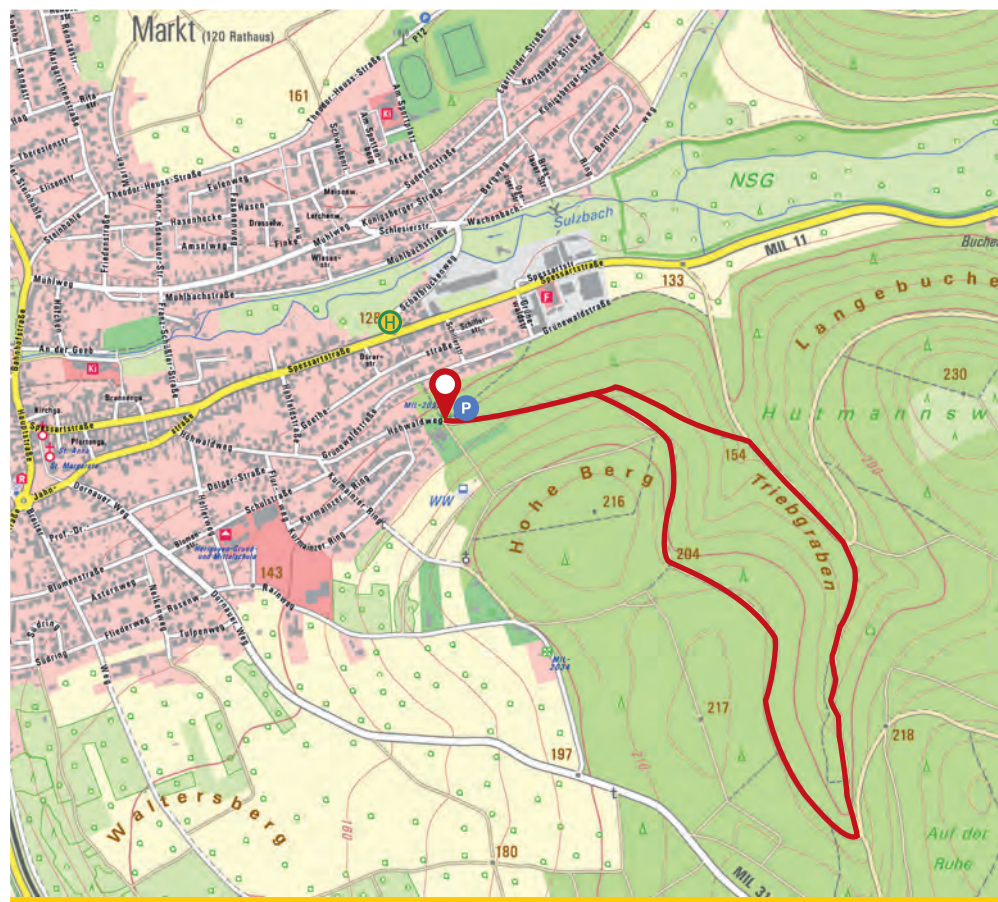
Seid ihr schwindelfrei? Dann werft von der Hängebrücke aus einen Blick in diese Welt! Oder gestaltet euren eigenen

Wasserlauf auf dem Wasserspielplatz. Leben Eintagsfliegen wirklich nur einen Tag? Dieser Frage geht ein Comic auf den Grund. Ihr könnt den Bach mittels Trittsteinen queren, dazu wird auf einer Schautafel erklärt, was ökologische Trittsteine sind und warum die Tiere sie brauchen. Neugierig geworden? Auf geht's zum feuchtfröhlichen Wassererlebnis!



weitere Infos





Walderlebnispfad mit
10 Stationen, Länge 3,5 km



Bushaltestelle
„Spessartstraße“ (300 m)



Parkplatz am Schützenhaus,
Höhwaldweg 50, 63834 Sulzbach a. Main



ab 6 Jahren
teilweise für Kinderwagen geeignet





Walderlebnispfad Hutmannswald Sulzbach am Main

Highlight: Das Felsenmeer erklimmen

An zehn Stationen findet ihr Aktionsplätze und Infotafeln über die Tier- und Pflanzenwelt im Sulzbacher Wald.

Der Walderlebnispfad Hutmannswald lädt euch zu einer abwechslungsreichen Waldwanderung ein. Links und rechts des Weges entdeckt ihr jede Menge kleiner Natur-Sensationen. Wie hoch und wie alt ist eigentlich so ein Baum? Erfahrt wie man das herausfinden kann! Apropos Höhe: Seid ihr schwindelfrei?

Dann balanciert doch über die Schlucht oder klettert auf einen Hochsitz, hier ist das ausnahmsweise erlaubt. Was kann man von dort oben alles beobachten? Auf dem Barfußpfad könnt ihr eure Augen schließen und euch ganz darauf konzentrieren, was ihr mit euren Füßen ertasten könnt. Auch eure Ohren kommen nicht zu kurz: Werdet mit den Waldinstrumenten musikalisch und spielt euer eigenes Waldkonzert.



weitere Infos





Räubererlebnispfad mit
10 Spiel- und Hörstationen,
Länge 8,3 km! Für die Lauschstationen
benötigt ihr ein Smartphone.



Bushaltestelle Einkaufszentrum (150 m)



Startpunkt am Wanderheim
in Mespelbrunn, Elsavastraße 60,
63875 Mespelbrunn,
dort befinden sich auch Parkplätze



ab 5 Jahren
für Kinderwagen geeignet





Räuberwanderweg Mespelbrunn

Highlight: Drei Spielplätze entlang der Wanderroute

Hat sich da hinten etwas bewegt? Das werden doch keine Räuber sein?!

Willkommen auf der Räubertour vom Räuber-Hannes! Der Räuberhauptmann erzählt dir an Hörstationen die Geschichte vom Wirtshaus im Spessart. An weiteren Stationen erfährst du mehr über die Räuber im Spessart. Die Schutzhütte lädt zu einer Pause ein. Aber aufgepasst:

nicht, dass ihr Opfer eines Räuberüberfalls werdet und euch der Proviant geklaut wird!

An der Wassertretanlage und dem Wasserspielplatz wartet eine Abkühlung auf euch. Schafft ihr es unbeschadet bis zum Spielplatz? Seid wachsam und haltet die Augen offen! Räuber-Hannes und seine Kumpanen beobachten euch...



weitere Infos





Streubst-Erlebnisweg mit 12 Stationen, Länge 2 km



Bushaltestelle „Schule“ (750 m),
Bahnhof Kleinwallstadt (1,3 km)



Start an Wallstadthalle,
Bayernstraße 14 oder Wanderparkplatz
„Birkenhof“ am Oberhauser Weg Kreuzung
Plattenbergerweg, 63839 Kleinwallstadt



ab 6 Jahren
für Kinderwagen geeignet





Streuobst-Erlebnisweg Kleinwallstadt

Highlight: Gedichte und Märchen auf der Märchenwiese lesen

Habt ihr euch schon einmal gefragt, woher der Apfelsaft kommt, den man kaufen kann? Ja, dann nichts wie auf die Streuobstwiese! Auf dem Streuobsterlebnisweg Kleinwallstadt erfahrt ihr, was Streuobstwiesen so einzigartig macht und was ihr selbst tun könnt, um sie zu erhalten. Denn Tiere wie der Gartenrotschwanz brauchen unsere Hilfe, damit sie langfristig überleben können. Entdeckt die vielfältige Tier- und Pflan-

zenwelt, und lest Gedichte und Märchen auf der Märchenwiese. Lasst euch von diesem besonderen Naturraum verzaubern. An der Insektenorgel könnt ihr Insekten beobachten und Einblicke in die Welt der Bienen und Hummeln gewinnen. Lauscht den Geräuschen der Natur: Könnt ihr das Tierstimmenrätsel lösen? Und was kann man aus Obst sonst noch alles machen? Findet es am Obstrad heraus.

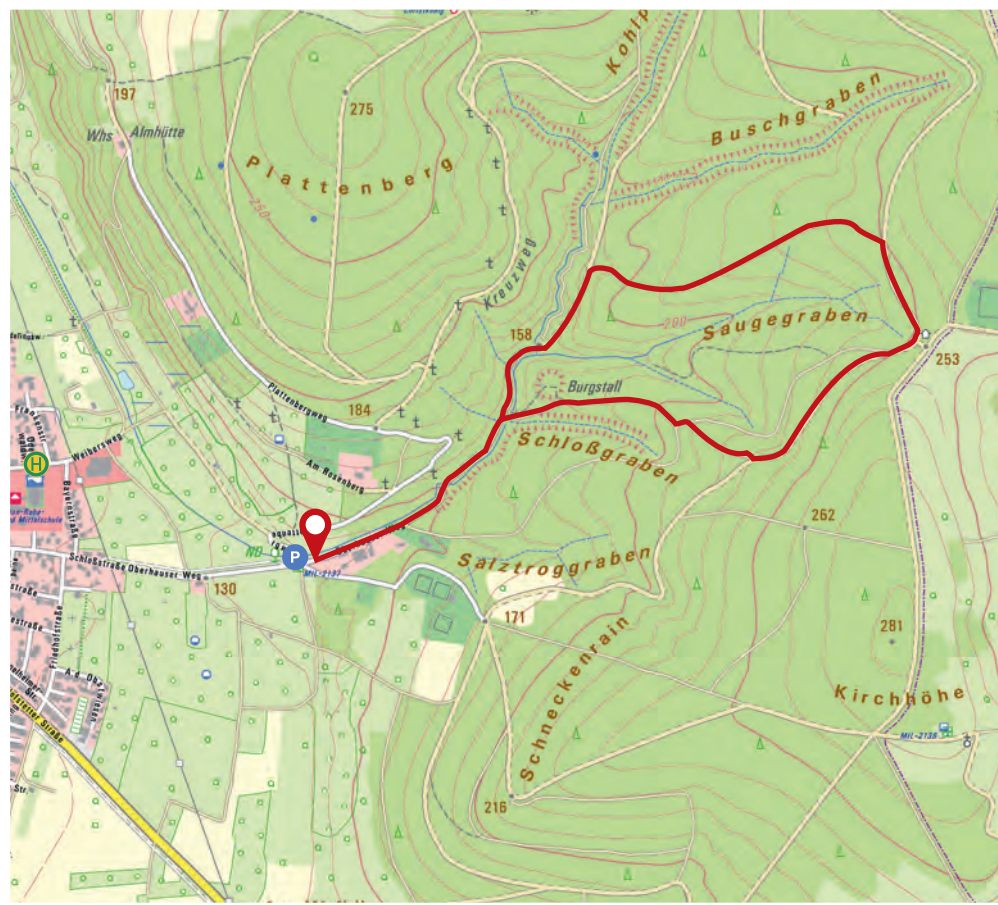


weitere Infos

Streuobsterlebnisweg



Kleinwallstadt



Waldlehrpfad mit 25 Stationen,
Länge 3,7 km



Bushaltestelle „Schule“ (750 m),
Bahnhof Kleinwallstadt (1,3 km)



Wanderparkplatz „Birkenhof“
am Oberhauser Weg Kreuzung
Plattenbergerweg, 63839 Kleinwallstadt



ab 6 Jahren
für Kinderwagen geeignet





Waldlehrpfad Kleinwallstadt

Highlight: Der Klangbaum, das längste Musikinstrument Kleinwallstadts

An acht Erlebnis-Stationen und 17 Lehrtafeln entdeckt ihr den Wald: verschiedene Baumarten und ihre Verwendung und hier lebenden Waldtiere. Werdet selbst zu Jäger oder Jägerin. Erkennt ihr, von welchem Tier die Spuren stammen? Was könnt ihr vom Hochsitz aus sehen? Auf den Info-Tafeln könnt ihr euch die Tiere in Ruhe anschauen. Macht doch am alten Schloss eine Reise in die Ver-

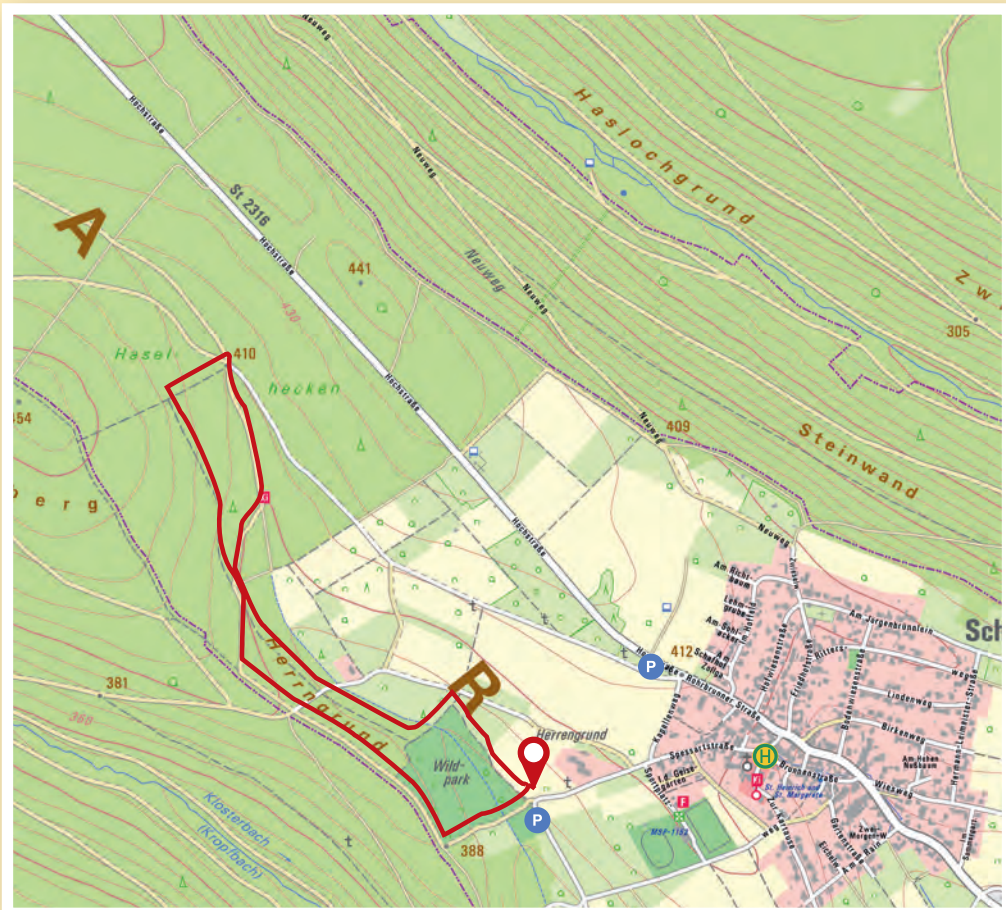
gangenheit: Könnt ihr euch diesen Ort ganz ohne Bäume vorstellen? Lernt den Unterschied zwischen künstlicher und natürlicher Verjüngung kennen. Außerdem findet ihr hier das mit 22 m längste Musikinstrument Kleinwallstadts und lauscht dem Klangbaum. Oder wagt einen Blick in das Insektenhaus... was da wohl los ist?



weitere Infos

Waldlehrpfad





Naturlehrpfad mit 20 Stationen,
3,6 km Länge Spielgelände und
Wildpark am Startpunkt



Bushaltestelle „Gasthaus Grüner Baum“
(650 m) dann die Spessartstraße entlang
bis zum Wildpark



Parkplatz vom Wildpark
„Wildgehege am Klingenwiesengraben“,
97852 Schollbrunn



ab 6 Jahren
bedingt für Kinderwagen geeignet





Scholli's Naturlehrpfad beim Wildpark Schollbrunn

Highlight: Wichtelbergwerk im Wald

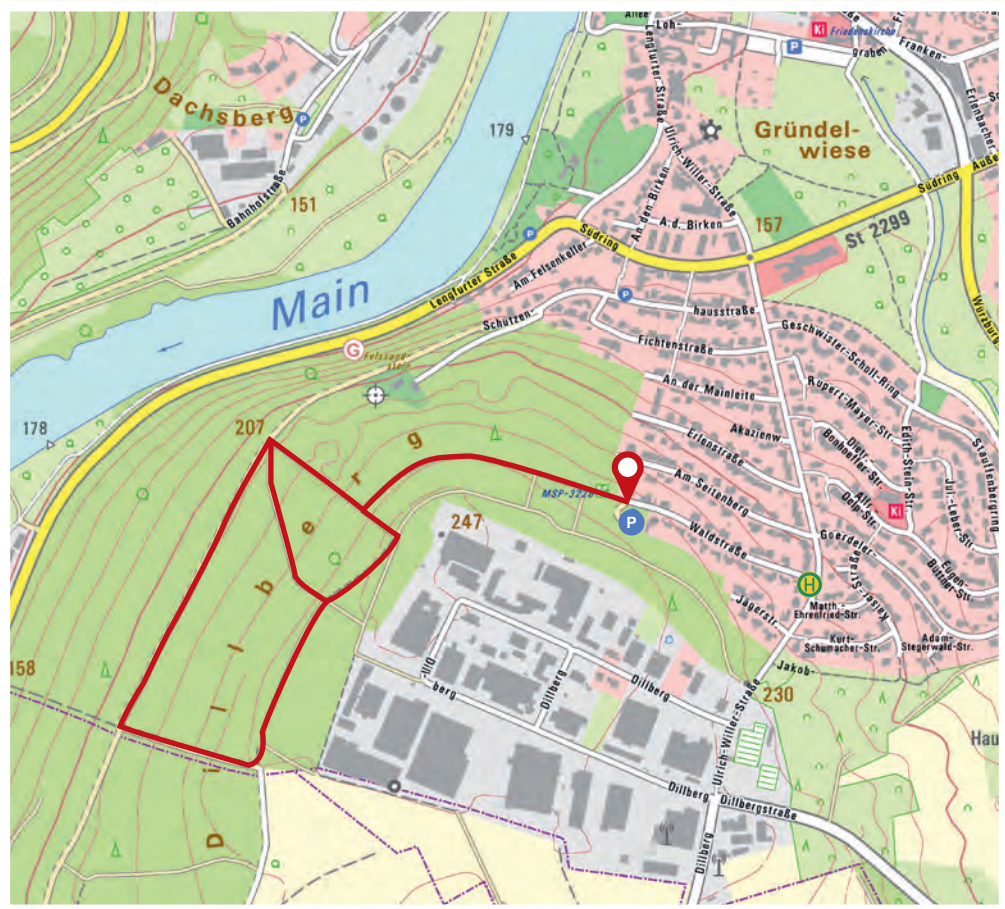
Vier Spielstationen und 16 Lehrtafeln über den Wald und seine Bewohner laden euch zur Erkundung ein. Ab der zweiten Station findet ihr auf der Rückseite der Tafeln einen Buchstaben. In der richtigen Reihenfolge ergeben sie das im Quiz gesuchte Lösungswort. Geheimnisvoll und rätselhaft liegt das Wichtelbergwerk im Wald verborgen – was könnt ihr hier

entdecken? Macht ein Erinnerungsfoto an der Fotowand und werdet zu Hirsch und Hirschkuh. Seid ihr denn auch so schnell wie ein Fuchs? Testet das auf der Rennstrecke und vergleicht euer Tempo mit dem der anderen Tiere. Wenn ihr danach aus der Puste seid, könnt ihr an der Wandermäuseburg eine Pause einlegen.



weitere Infos





Waldernispfad mit
14 Stationen, zwei Wegvarianten
mit 1,8 km und 2,6 km Länge



Bushaltestelle
„Waldweg Marktheidenfeld“ (400 m)



Parkplatz „Waldwichelweg“
in der Waldstraße,
97828 Marktheidenfeld



ab 3 Jahren
für Kinderwagen und
Rollstuhl geeignet





Waldwichelweg Marktheidenfeld

Highlight: Die verzauberte Treppe

Wald- und Naturwissen gepaart mit Mystik und Fantasie.

Findet gemeinsam mit dem Wichel durch den geheimnisvollen Zauberwald nach Wichelhausen. Und sucht im Zauberwald-Labyrinth nach dem funkelnden Zauberstein der Waldelfen.

Wird es euch gelingen, durch den Zauberwald-Sumpf zu balancieren?

Macht euch bereit für eine spannende Reise! Werdet selbst zum Wichel und zieht eure Schuhe aus, was könnt ihr barfuß alles erfahren? Und wenn wir schon bei Fußspuren sind, wisst ihr, welche zu welchem Tier gehören? Oder macht ein Wettrennen mit den Tieren, die Schnecke überholt ihr locker. Erfahrt außerdem von Rätschi dem Eichelhäher, was Spuki der Kobold alles angestellt hat. Und immer dran denken: Geht leise und vorsichtig auf dem geheimen Pfad der Waldbewohner und schaut euch genau um, was gibt es alles zu entdecken?



weitere Infos



Esskastanienpfad mit
13 Stationen, Länge 2,6 km



Bushaltestelle „Marktplatz,
Klingenberg a.Main“ (300 m)
Bahnhof Klingenberg (750 m)



Klingenberg, Clingenburgstraße,
63911 Klingenberg a.Main,
Parkmöglichkeiten in der Innenstadt
(Winterfestplatz, 500 m)



ab 10 Jahren
NICHT für Kinderwagen und
Rollstuhl geeignet, starke Steigung!



Klingenberger Esskastanien-Lehrpfad

Highlight: Tipps und Tricks für Kastaniensammler:innen

Der Klingenberger Esskastanien-Lehrpfad zeigt auf 13 Tafeln die Kulturgeschichte der Edelkastanie. Erfahrt, wie die Esskastanie nach Klingenberg kam, welchen Nutzen sie für Mensch und Tier hat und wie ihr Holz es sogar bis in die Alpen geschafft hat. Über diese vielseitig einsetzbare Baumart gibt es so einige spannende Informationen. Erstaunlich,

in welchem Verwandtschaftsverhältnis die Esskastanie zu Eichen und Rosskastanien steht und, dass sie vielleicht sogar glücklich macht... Neben Fakten kommt auch die Schönheit nicht zu kurz: Holzschnitzereien säumen den Weg am Waldrand oberhalb der Weinberge. Genießt herrliche Blicke auf Klingenberg und das Maintal.



weitere Infos

Esskastanienweg



Klingenberg



Kommt mit uns auf Touren...

Habt ihr Lust, den Spessart unter fachkundiger Führung zu entdecken? Unsere ehrenamtlichen Naturparkführer:innen sowie die hauptamtlichen Ranger:innen und Gebietsbetreuer zeigen euch die schönsten Seiten des Naturparks. Mit ihnen könnt ihr einiges erleben ...

Ehrenamtliche Naturparkführer:innen

Bereits seit 1998 führen unsere „Botschafter des Spessarts“ Besucher:innen durch den Naturpark. Die Ehrenamt-

lichen haben unterschiedliche fachliche Schwerpunkte und Ausbildungen, entsprechend bunt und abwechslungsreich ist unser Veranstaltungsprogramm. Jedes Jahr habt ihr die Wahl aus 200 bis 300 Veranstaltungen und Führungen für verschiedene Alters- und Zielgruppen. Viele Angebote könnt ihr auch individuell buchen. Egal ob Waldbaden, kulinarische Kräuterführungen, Mountainbike-Tour oder Erlebnisführungen für Familien und Kinder – da ist für jeden Geschmack etwas dabei!

Gebietsbetreuer für Grünland

Gemäß dem Slogan „Naturschutz. Für Dich. Vor Ort.“ sind unsere Gebietsbetreuer auf den Wiesen und Weiden des Naturparks Spessart unterwegs. Ihr Ziel: der Erhalt und die Förderung von bedrohten und seltenen Tier- und Pflanzenarten.

Einblicke in ihr biologisches Fachwissen erhaltet ihr bei ihren Exkursionen und Vorträgen. Dabei könnt ihr die ganz großen Tiere – wie die Wasserbüffel – ebenso kennenlernen wie sehr kleine Tiere – zum Beispiel die Wiesenknopf-Ameisenbläulinge. Die Führungen und Veranstaltungen der Gebietsbetreuer findet ihr in unserem Jahresprogramm (siehe nächste Seite).





Ranger-Team

Unser Ranger-Team ist als „Gesicht des Naturparks“ oft draußen unterwegs. Bei ihrer Bildungs- und Informationsarbeit zeigen sie euch die Naturwunder des Spessarts. Beispielsweise bei Führungen in der Erwachsenenbildung oder bei Exkursionen mit Schulklassen. Ob bei langfristig über das Jahresprogramm angekündigten Events wie der Spurensuche von Wildtieren im Wald bis hin zu spontanen Naturerlebnis-Aktionen: Unsere Ranger:innen stehen euch Rede und Antwort.

Alle Angebote und weitere Infos findet ihr auf unserer Homepage. Dort könnt ihr auch das Programmheft herunterladen

oder bestellen. Das gedruckte Heft liegt zudem in den regionalen Rathäusern, Touristeninformationen und Partnerbetrieben aus.

Für individuelle Buchungen und Fragen steht euch das Naturparkteam gerne zur Verfügung.



Führungen im
Hessischen Spessart



Führungen im
Bayerischen Spessart

Unterwegs mit den Naturpark-Entdecker-Westen

Wolltet ihr schon immer mal im Spessart auf Entdeckungstour gehen, vielleicht zusammen mit Freunden, eurer Familie oder der Schulklasse? Dann sind unsere Entdecker-Westen genau das Richtige für euch. Die robusten Westen haben ganz viele Taschen. Darin findet ihr nützliche Dinge für eure Expeditionen in die Natur – zum Beispiel eine Lupe, einen Kompass, ein Beobachtungsglas und sogar einen Insektensauger, mit dem ihr spannende Tiere einfangen könnt.

Egal, ob ihr einen Bach erforschen wollt oder durch Wald und Wiese pirscht, mit den Entdecker-Westen seid ihr bestens ausgestattet. Neugierig geworden? Dann los, ihr könnt die Entdecker-Westen an folgenden Stellen gegen eine geringe Gebühr ausleihen:

- Zweckverband Naturpark Hessischer Spessart, 63637 Jossgrund-Burgoß, Tel. 06059 906783
info@naturpark-hessischer-spessart.de

- Tourismusbüro der Stadt Lohr, Schlossplatz 5, 97816 Lohr a.Main, Tel. 0 9352 848 465, tourismus@lohr.de

- Claudia Neumann, 63755 Alzenau, Tel. 06023 6995, claudia.karl.neumann@t-online.de

- Marita Prechtel, 97904 Dorfprozelten, Tel. 09392 6392, bacchusp@t-online.de

Bitte meldet euch möglichst einige Tage vorher bei der jeweiligen Verleihstelle, damit die Westen für euch bereitgelegt werden können. Wenn ihr mögt, begleitet unsere Naturparkführerinnen und Naturparkführer eure Entdecker-Westen-Tour und gestalten für euch ein abwechslungsreiches Programm mit Spielen, Aktionen und Forscheraufträgen. Wenn ihr noch Fragen habt, hilft euch das Naturpark-Team gerne weiter.





Kletterangebote und Hochseilgärten

Lust auf Höhenluft? Hier findet ihr das perfekte Kletterziel im Freien – ob Hochseilgarten, Brückenpfeiler oder Stein-

bruch, für alle ist etwas dabei. Mit aufgeführt sind auch Kletterangebote im hessischen Teil des Naturparks.

Bessenbach:
Steinbruch
„am Steigknüchel“

80 Routen mit einer Länge von 8 bis 20 Meter.
Nzungszeiten März bis einschl. Oktober (9-20 Uhr)
und November bis einschl. Februar (10-17 Uhr).

Erlenbach/Klingenberg:
Churfrankensteig

Naturerlebnis in Weinbergen mit zwei Kletterpassagen. Für den schwierigen Teil ist eigene Klettersteigausrüstung erforderlich. Es gibt einen alternativen Weg für Wandersleute.

Gräfindorf:
Kletterpfeiler

Überbleibsel der historischen Autobahn „Strecke 46“. Auf seinen 700m² Kletterfläche ca. 30 Routen (Schwierigkeit 3-9).

Heigenbrücken:
Kletterwald Spessart

bietet 60 verschiedene Stationen und einen über 600 Meter langen Flying Fox. Für die Kleinen (ab drei Jahren) gibt es einen Kinderparcours mit 30 Elementen.

Stadtprozelten:
Steinbruch

auf verschiedenen Routen die Sandsteinwände erkunden (Sperrung von 1.1.-31.7).

Steinau a.d. Straße:
Europa-Kletterwald

über 100 Kletterelemente und ein 800 Meter langer Flying Fox erwarten euch in einem der größten Kletterwälder Deutschlands.

Waldaschaff:
Ehemaliger Pfeiler
der Autobahnbrücke A3

14 Routen (Schwierigkeit 4-7).

verschiedene Orte:
Bouldern

In der Region gibt es etliche Möglichkeiten, auf rotem Sandstein zu bouldern.



Weitere Infos und Adressen zu den Angeboten findet ihr auf unserer Webseite in der Rubrik Klettern und Bouldern.



Infos zum
Boulderführer





Tierparks und Wildgehege

Die Tierparks und Wildgehege sind ein beliebtes Ausflugsziel im Spessart; nicht nur für Familien. In den Gehegen könnt ihr Wildschweine, Dam- und Rotwild so-

wie Haus- und Nutztiere wie Ziegen und Schafe aus nächster Nähe erleben. Im Folgenden eine Übersicht über die Angebote im bayerischen und hessischen Spessart:

Bad Soden - Salmünster:
Wildpark und Erlebniswald
Rot-, Dam- und Schwarzwild

Eschau: Rotwildgatter Aulenbach
Rot- und Damwild

Haibach: Wildpark
Rot- und Damwild,
Wildschweine und Haustiere (z.B. Ziegen, Esel)

Heigenbrücken: Wildpark &
Freizeitanlage Bächlesgrund
Wildschweine, Dam- und Rotwild

Frowin-von-Hutten-Straße,
63628 Bad Soden-Salmünster
N 50.285390 E 9.351125

Schloss Oberaulenbach,
63863 Eschau
N 49.838522 E 9.294798

Ringwallstraße 60,
63808 Haibach
N 49.970849 E 9.196705

Bächlesgrund,
63869 Heigenbrücken
N 50.026209 E 9.388963

Schlüchtern: Wildgehege am Acis
Rotwild

Acisbrunnen 1,
36381 Schlüchtern
N 50.343085 E 9.504831

Schollbrunn: Wildpark
Wildschweine, Rot- und Damhirsche

97852 Schollbrunn,
am Ende der Spessartstraße
N 49.833582 E 9.455130

Steinau an der Straße:
Erlebnispark Steinau

Thalhof 1,
Steinau an der Straße
N 50.296578 E 9.489097

Teilweise seltene Nutztiere könnt ihr zudem bei verschiedenen Beweidungsprojekten beobachten. Auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz in Aschaffenburg grasen Wildpferde, im Hafenlohrtal bei Windheim bzw. in Bergrothenfels fühlen sich europäische Wasserbüffel wohl.

Weitere Infos gibt es auf
unserer Homepage





Wander- und Spazierwege

Wollt ihr den Spessart zu Fuß bei einer Wanderung oder einem Spaziergang erkunden? Euch stehen hierfür mehr als 6.000 Kilometer Rund-, Motiv- und Fernwanderwege zur Verfügung. Für Mehrtagestouren bieten sich insbesondere die zertifizierten Qualitätswege „Spessartwege 1, 2 und 3“ sowie der Premiumwanderweg „Spessartbogen“ an.

Für kürzere Touren und Familienausflüge sind die weit über 100 Naturpark-Rundwege im Bayerischen Spessart ideal. Diese sind mit Natur-Symbolen markiert; die Markierungsfarbe gibt dabei einen von drei Schwierigkeitsstufen an (blau = einfache Routen,

rot = mittelschwer, schwarz = schwer). Im hessischen Spessart ergänzen die 40 „Spessartspuren“ das Angebot. Die abwechslungsreichen Rundtouren sind zwischen 4 bis 12 Kilometer lang.

Wenn ihr Naturgenuss und Kultur- und Heimatgeschichte verbinden wollt, dann besucht doch einen der zahlreichen Kulturwege des Archäologischen Spessartprojekts.

Weitere Infos zu allen Angeboten gibt es auf den Webseiten und Tourenportalen der beiden Naturpark-Verwaltungen. Dort könnt Ihr auch Broschüren und Wanderkarten bestellen.



Weitere Infos gibt es auf unserer Homepage
Naturpark Spessart



Weitere Infos gibt es auf der Homepage
Naturpark Hessischer Spessart



Radtouren im Naturpark

Ihr wollt den Spessart vom Fahrradsattel aus erleben? Der Naturpark bietet euch sowohl gemütliche Touren als auch sportliche Herausforderungen. Das Maintal und viele andere Fluss- und Bachtäler könnt ihr ohne größere Höhenunterschiede erkunden und zu attraktiven Rundtouren kombinieren. Wenn ihr es

sportlicher mögt, seid ihr bei den Tourenangeboten von „Bikewald Spessart“, „Spessart Biken“ und den MTB-Routen von Churfranken richtig. Da könnt ihr richtig Höhenmeter sammeln!

Alle, die mit dem E-Bike/Pedelec unterwegs sind, können bei Deutschlands größtem Ladenetz „Wald erFahren“ ihren Akku auftanken (www.walderfahren.de).

Viele Rad- und MTB-Touren sind im interaktiven Tourenportal hinterlegt. Dort könnt ihr nach der passenden Tour suchen und auch GPS-Daten herunterladen.



Biken im
Hessischen Spessart



zum Tourenportal

Spessart für Schatzsucherinnen und Schatzsucher

Geocaching ist eine moderne Form der Schatzsuche oder „Schnitzeljagd“. Die Verstecke („Geocaches oder kurz „Caches“) werden meist von begeisterten Schatzsucher:innen („Geocachern“) angelegt - oft an ungewöhnlichen Plätzen. Die geographischen Koordinaten sowie Hinweise zum Auffinden der Caches werden im Internet veröffentlicht. Andere Schatzsucher:innen können so den

Schatz mithilfe eines GPS-fähigen Geräts (z.B. Smartphone) suchen. Im Naturpark Spessart findet ihr hunderte von Caches, unter anderem ein Cache des Naturparks am Walderlebnispfad Gemünden.



Weitere Infos
gibt es hier



Unterwegs mit dem Kajak oder Kanu

Die meist gemächlich dahinfließende Fränkische Saale ist bei Bootswandern sehr beliebt. Aktuell darf sie von Morlesau (Landkreis Bad Kissingen) flussabwärts bis zur Mündung in Gemünden am Main mit dem Kanu oder Kajak befahren werden. Gemütliche Tages- und Halbtagesexkursionen sind so möglich. Wer

kein eigenes Boot besitzt, kann es sich an einer der Kanu-Verleihstationen entlang der Saale leihen.

Die malerische Sinn kann zeitweise ab Jossa flussabwärts befahren werden. Sie ist vom 1. Juli bis zum 28. Februar freigegeben, sofern der Pegelstand von 210 cm nicht unterschritten wird (Pegel Mittelsinn – Infos unter <https://www.hnd.bayern.de/pegel>).

Den Main könnt ihr ganzjährig mit dem Kanu erkunden. Entlang des Flusses informiert das System „Gelbe Welle“ über Ein- und Ausstiegsstellen, Rastplätze und weitere Angebote am Ufer.





Trekkingzeltplätze

Möchtet ihr mal eine Nacht mitten im Wald verbringen und ein ganz besonderes Naturerlebnis genießen? Im Naturpark gibt es aktuell vier Trekkingzeltplätze der bayerischen Staatsforsten, auf denen ihr nach Buchung/Reservierung euer Zelt aufschlagen dürft. Die Zeltplätze können vom 1. April bis 31. Oktober genutzt werden, die einzelnen Plätze sind jeweils nur für eine Nacht buchbar. Die Übernachtung kostet derzeit 10 Euro pro Zelt.

Zwei Trekkingzeltplätze liegen in der Nähe von Rothenbuch, einer bei Schöllkrippen und einer bei Partenstein. Sie werden mit max. fünf Zelten (für je 2-3 Personen) belegt und dürfen nur mit einer gültigen Buchungsbestätigung benutzt werden. Ihr erreicht die Plätze nur zu Fuß, den genauen Standort bekommt ihr nach der Buchung mitgeteilt.

Die Ausstattung der Plätze ist sehr einfach: Es gibt eine Feuerstelle mit rustikalen Sitzgelegenheiten, ein Plumpsklo sowie Brennholz und Feuerlöschwasser. Alles andere ist selbst mitzubringen –

auch Trinkwasser! Und euren Müll müsst ihr natürlich wieder mitnehmen.

Über ein Buchungsmodul auf www.trekkingsspessart.de könnt ihr die Zeltplätze reservieren. Hier findet ihr zudem Informationen zur Ausstattung der Zeltplätze, Verhaltensregeln sowie Wandervorschläge und Wissenswertes über die Region. Die Anmeldung kann auch telefonisch bei der Geschäftsstelle des Spessartbundes unter 06021 15224 erfolgen.

Übrigens: „wildes Campen“ ist im Naturpark Spessart nicht erlaubt, nutzt bitte ausgewiesene Camping- oder Zeltplätze.





Burgen, Ruinen und Schlösser

Im Spessart könnt ihr an vielen Orten Burgen, Ruinen und Schlösser erkunden. Sie zeugen von herrschaftlicher Machtdemonstration und jahrhundertelangen Auseinandersetzungen zwischen rivalisierenden Adelsgeschlechtern und Kirchenfürsten. Insbesondere der Kampf der Kurfürsten von Mainz und der Würzburger Bischöfe um die Vorherrschaft im Spessart hinterließ viele sehenswerte Bau-

werke. Mit am bekanntesten ist das Wasserschloss in Mespelbrunn, welches dem Film „das Wirtshaus im Spessart“ als Kulisse diente und besichtigt werden kann.

Ebenfalls zugänglich sind folgende Burgen und Ruinen: Burg Alzenau, die Kaiserpfalz Friedrich Barbarossas in Gelnhausen, die Gemündener Scherenburg, Ruine Schönrain, Burg Bartenstein, die Henneburg, die Kollenburg, die Mildenburg, die Clingenburg, Burgruine Wildenstein, die Ketzelsburg in Haibach und der Burgstall „Altes Schloss“ im Kleinwallstadter Forst. Besichtigen könnt ihr zudem das Lohrer Schloss, das Aschaffener Renaissanceschloss Johannisburg, das Schlösschen Michelbach sowie das Schloss in Steinau. Die Burgen Schwarzenfels, Rieneck und Rothenfels werden als Jugendherbergen genutzt und können zum Teil besichtigt werden. Weitere Bauwerke wie das Wasserschloss



Weitere Infos zu
Burgen, Schlössern und
Ruinen gibt es hier



Weitere Infos zum
Spessartprojekt
gibt es hier

Burgsinn oder das Schloss Oberaulenbach bei Eschau sind in Privatbesitz und können nicht besichtigt werden.

Dank intensiver archäologischer Forschung wurden in den letzten Jahren Reste weitere Anlagen entdeckt, darunter auch keltische Ringwälle, das Kloster Elisabeth-Zell bei Ruppertshütten oder die Wasserburg Mole bei Heimbuchenthal. Zwischen Leidersbach und Sulzbach am Main wurde die keltische Festungsanlage

der Altenburg teilweise wieder aufgebaut und kann besichtigt werden.

Umfangreiche Informationen zu Burgen, Schlössern und Ruinen und zur aktuellen Forschung bieten das Archäologische Spessartprojekt und das Netzwerk Burglandschaft. Neben Broschüren und wissenschaftlichen Veröffentlichungen gibt es virtuelle Rekonstruktionen und beeindruckende Panoramarundgänge im Internet.

Kulturwege des Archäologischen Spessartprojekts

Wenn ihr die Kultur und Geschichte des Spessarts genauer kennenlernen möchtet, dann besucht einen der über 100 Kulturwege der Region. Diese wurden vom Archäologischen Spessartprojekt (ASP) gemeinsam mit Partner und Sponsoren eingerichtet. Entlang der markierten Wege geben euch bebilderte Schautafeln Einblicke in die Entwicklungs- und Wirtschaftsgeschichte der Siedlungen, erklären historische Nutzungstypen wie die Wiesenwässerung und bringen euch Brauchtum und Traditionen des Spessarts näher. Auf der Webseite des Archäologischen Spessartprojekts findet ihr eine Liste aller Kul-

turwege und weitere Informationen. Zu jedem Kulturweg ist ein Falblatt mit einer Wegbeschreibung und Kurzbeschreibung der Stationen erhältlich.



Weitere Infos zum Spessartprojekt gibt es hier





Naturschutzgebiet Hafenlohrtal



Tret(t)stein

Alte Laubwälder und weitere Naturhighlights

Der Naturpark bietet euch eine ganze Reihe von Schutzgebieten und Naturhighlights, die einen Besuch wert sind. Auf markierten Wegen könnt ihr unter anderem alte Laubwälder mit jahrhundertalten Eichen und Buchen, kleine Schluchten und Wasserfälle sowie idyllische Bach- und Flusstäler mit Feucht- und Nasswiesen erkunden. Im Folgenden einige Ausflugstipps:

■ Naturwaldreservat und Naturschutzgebiet Eichhall

Der Eichhall erstreckt sich über eine Fläche von rund 67 Hektar westlich vom Geiersberg, der mit 586 Metern höchsten Erhebung des Spessarts. Der Eichhall ist Teil des für seine alten Eichen berühmten „Heisterblocks“ und entstand vermutlich während des 30-jährigen Krieges in Folge von Brandrodung und

Waldfeldbau durch Kriegsflüchtlinge. Die Eichen dort sind zum Teil meterdick und mehr als 400 Jahre alt. Mit bis zu 200 Jahren gehören die Buchen ebenfalls zu den „Methusalemen“ des Waldes.

- Der Eichen- und Buchenmischbestand in den Waldabteilungen „Metzger & Krone“ im Steinbachtal liegt östlich von Weibersbrunn, nahe des Parklatzes „Steintor“. Er entstand im späten Mittelalter durch Förderung der lichtbedürftigen Eiche. 1928 hat man hier ein erstes Naturschutzgebiet ausgewiesen. Zusammen mit dem Rohrberg war es das erste Naturschutzgebiet Bayerns. Die mächtige Eichen und alten Buchen, aber auch Totholzstrukturen in den unterschiedlichsten Verfallstadien vermitteln einen Eindruck, wie es in einem Urwald aussehen könnte.

■ Alte Baumriesen im Naturschutzgebiet Rohrberg

Der 11 Hektar große Schutzgebiet Rohrberg ist ein ehemaliger Eichenhutewald („Eichen-Hüte-Wald“), in dem über mehrere Jahrhunderte das Vieh aus Rohrbrunn weidete. Die Eicheln waren als Futter für Vieh und Wild geschätzt, weshalb man die Eiche hier besonders gefördert hat. 1928 stellte man den Wald unter Schutz. Hier kann man gut beobachten, wie die Rotbuche die lichtbedürftigeren Eiche mit der Zeit teilweise verdrängt, wenn der Mensch nicht eingreift.

■ Seltenbachschlucht bei Klingenberg

Ein schöner Pfad führt von der Altstadt von Klingenberg durch die Seltenbachschlucht hinauf zum ehemaligen Tonbergwerk Klingenberg und bietet spektakuläre Einblicke in die Schichten des Buntsandsteins. Die Begehung

des Pfads lässt sich gut mit der Besichtigung der Ruine Clingenburg, dem Besuch des Esskastanienlehrpfads und des Kulturwegs „Von Ton, Steinen und Scherben“ kombinieren.

■ Naturdenkmal Tret(t)stein bei Gräfen-dorf

Idyllischer kleiner Wasserfall in engem Taleinschnitt des Eidenbachs an der Grenze zur Rhön. Unweit davon sprudelt im Heiligenbrunnen eiskaltes Quellwasser ans Tageslicht.

■ Naturdenkmal Klingelsbachschlucht und triefender Stein

Westlich des Klosters Triefenstein hat sich der Klingelbach auf seinem Weg zum Main steil in Buntsandstein gegraben. An einigen Stellen treten Quellen zutage und bilden eindrucksvolle Kalktuffablagerungen.



Przewalski-Pferde auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz „Exe“



Ehemaliger Truppenübungsplatz „Exe“ bei Aschaffenburg

■ **Schachblumenwiesen im Naturschutzgebiet Sinngrund**

Mitte April bis Mitte Mai blühen Tausende Schachbrettblumen auf den ehemaligen Wasserwiesen in der Talaue des Flüsschens Sinn. Der Sinngrund-Radweg und einige Wanderwege erschließen das Gebiet.

■ **Naturschutzgebiet Hafenlohrtal**

Ehemalige Wasserwiesen, umgeben von Wäldern bilden eines der schönsten Täler des Spessarts. Ein Rundweg führt vom Weiler Lichtenau über den Bohlensteg durch das Naturschutzgebiet.

■ **Naturschutzgebiet Spessartwiesen**

In den Talabschnitte von Lohr, Aubach und Lohrbach sowie in deren Nebentälern (Rinderbachtal, Birklergrund, Kalten Grund und Bächlesgrund) finden sich vielerorts Relikte der ehemaligen Wiesenwässerung.

■ **Naturschutzgebiet Weihersgrund**

Eine Wanderung durch das ca. 4 km nördlich von Bischbrunn liegende Naturschutzgebiet am Oberlauf des Heinrichsbaches lässt sich gut mit der Einkehr im Forsthaus Sylvan verbinden.

■ Buntsandsteinweg

Der 40 km lange Erlebnisweg entlang des Mains verbindet Steinbrüche, Burgen und die vom Buntsandstein geprägten Orte zwischen Miltenberg und Faulbach (www.buntsandstein.de).

■ Wiesbüttmoor und Wiesbüttsee

Das größte Mooregebiet im Naturpark liegt unweit der Gemeinde Wiesen an der Spessart-Höhenstraße und entstand u.a. aufgrund von Bergbauaktivitäten.

■ Hahnenkammsee bei Hemsbach

Eine Aussichtsplattform eröffnet spektakuläre Ausblicke auf den See, der sich in einem ehemaligen Steinbruch im westlichen Kahlgrund gebildet hat. Der See selbst ist gesperrt.

■ Ehemaliger Standortübungsplatz Aschaffenburg

Auf dem früheren Truppenübungsplatz bzw. Exerzierplatz („Exe“) hat sich durch den militärischen Übungsbetrieb ein Mosaik von Lebensräumen entwickelt. Heute sorgen u.a. Schafe, eine Herde Przewalski-Pferde und Heckrinder für den Erhalt der wertvollen Biotope. Wanderwege ein Lehrpfad und Aussichtspunkte erschließen das Gebiet.



Weitere Infos zu den Ausflugszielen gibt es auf den Naturpark-Webseiten.



Totholz im NSG Rohrberg



Alte Eichen und Buchen am Rohrberg



Impressum

Für Fragen, Anregungen und Kritik steht euch das Naturpark-Team gerne zur Verfügung:

Naturpark Spessart e.V.
Frankfurter Straße 4
97737 Gemünden a.Main
Telefon 09351 603947
info@naturpark-spessart.de
www.naturpark-spessart.de

Touristische Informationen:

Die Kolleg:innen vom Tourismusverband Spessart-Mainland stehen euch für touristische Auskünfte und Anfragen gerne zur Verfügung: info@spessart-mainland.de www.spessart-mainland.de

Trotz sorgfältiger Recherche können wir fehlerhafte Angaben oder Druckfehler nicht ausschließen. Der Naturpark übernimmt hier keine Haftung. Bitte prüft vor einem Besuch z.B. Öffnungszeiten, Anfahrts- und Parkmöglichkeiten oder Angaben zur Barrierefreiheit der jeweiligen Angebote im Internet.

Layout und Herstellung:

Schleunungsdruck GmbH Marktheidenfeld
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Bildnachweise

Abenteurerfarm e.V., „Knochengarten“: 31 oben links und rechts; Andreas Gries: 27 oben rechts; Andreas Hub / laif: 56; Björn Reibert: 1 oben links; Christian Becker, TV e.V. RÄUBERLAND: 37 oben links und rechts; Christian Reuter: 50; Christian Salomon: 62 oben links; Diana Habegger: 48 oben links; Eva Holthoff: 53; frät comic popart: 1 oben Mitte, Specht-Maskottchen 5, 21, 27, 67, 68; Heike Buberl-Zimmermann: 59 oben links; 59 unten; Holger Leue: 29 oben rechts, 57 oben, 57 unten links, 60; Jennifer Weidle: 19 oben links, 19 oben rechts, 27 oben links, 47 oben links und rechts; Julian Bruhn: 52 oben links und rechts, 55, 62 oben rechts; Katharina Weisensel: 45 oben links und rechts; Kathrin Günzelmann: 35 oben links und rechts, 41 oben rechts; Kupferbergwerk Grube Wilhelmelme Sommerkahl 2000 e. V.: 13 oben rechts; Lisa Breunig, Gemeinde Heigenbrücken: 23 oben rechts; Manfred Dirlam: 6; Manuel Fleckenstein: 51 oben links und rechts; Mario Stockinger: 29 oben links und Mitte links; Martin Mahlmeister: 33 oben links und rechts, 54; Matthias Elsinger: 11 oben rechts; Nicole Frodl, Gemeinde Kleinwallstadt: 39 oben rechts; Oliver Kaiser: 1 Titelbild, 2, 4, 9 oben links, 11 oben links, 11 Mitte links, 13 oben links, 15 oben links, 15 oben rechts, 21 oben links, 21 oben rechts, 25 oben rechts, 49, 58 unten, 61, 65, 66, 68; Peter Niehoff: 9 oben rechts; Philipp Fey: 1 oben rechts, 17 oben links, 17 oben rechts, 48 oben rechts; Sarah Jakob cognitio Kommunikation & Planung GmbH: 8, 9 unten rechts; Senad Behaderovic: 23 oben links; Svenja Fischer: 58 oben, 60 oben links; Thomas Minnich: 25 oben links, 25 Mitte links, 64; Thomas Staab: 39 oben links, 63; Ulrich Eich: 59 oben rechts; Victoria Schuler: 41 oben links; Wanderverein Schollbrunn e.V.: 43 oben links und rechts.

Alle Karten auf den Seiten 10 bis 46: Digitale Ortskarte 1:10.000 (DOK), © Bayerische Vermessungsverwaltung (<https://geodaten.bayern.de/opengeodata>), CC BY 4.0, bearbeitet von Schleunungsdruck GmbH.



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



NATUR
ERLEBNIS
BAYERN



Kontakt

Naturpark Spessart e.V.
Frankfurter Str. 4
97737 Gemünden a.Main
Tel. 09351 603 947
info@naturpark-spessart.de
www.naturpark-spessart.de



MeinNaturparkSpessart



naturpark_spessart

